

E5 *Oberstdorf-Meran* individuell

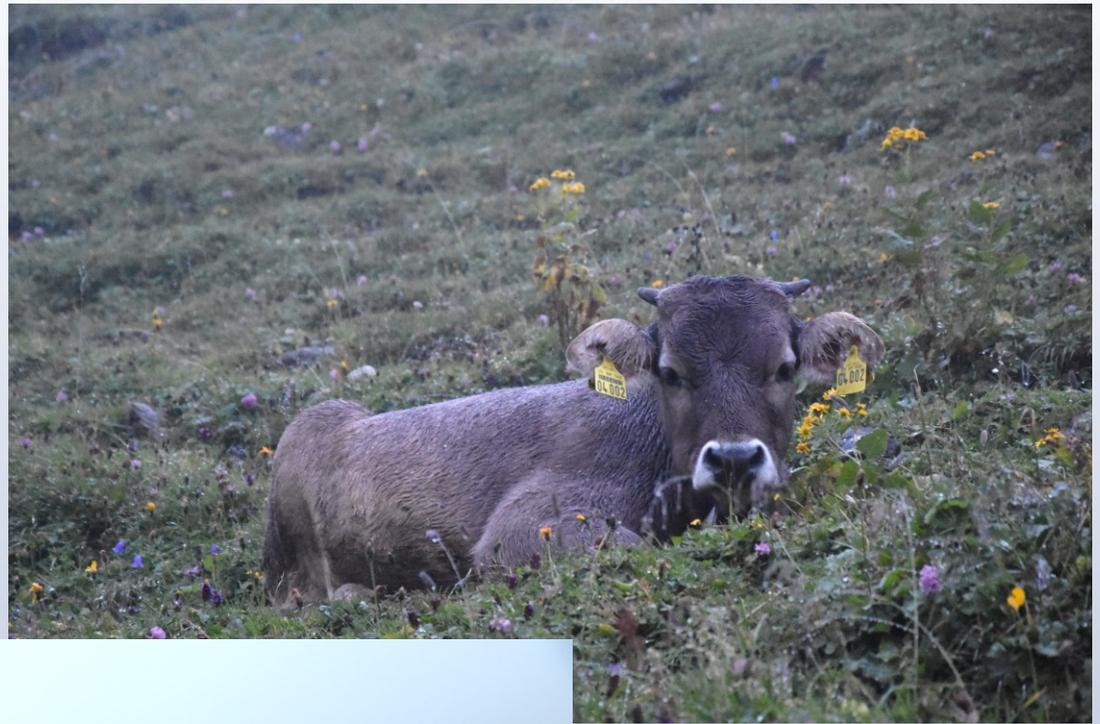


Tag 1 von Spielmannsau zur Kemptner Hütte

Am 30.08.2021 starten wir unsere Tour. Wir sind am Vortag angereist. Direkt morgens um 8:00 weisen uns die Mitarbeiter des Oase Alpin Centers für die Tour ein.

Dann geht es mit dem Linienbus nach Spielmannsau. Für den heutigen Tag ist durchgehender Regen angesagt, aber wir lassen uns nicht entmutigen. Heute steht uns ein kurzer, knackiger Aufstieg bevor. Aufgrund des kräftigen Regens der Vortage sind die Wasserfälle im Trettachtal ebenso beeindruckend wie übergießend. Eine nur sehr kurze Pause gibt es bei der Wallfahrtskapelle, da sich ein gleichmäßiger Tritt als kraft- und wärmeerhaltend erweist. Wir kommen schon früh auf der Kemptner Hütte an. Die einladende Hütte bietet uns Tee, Kaffee und leckeren Kuchen, sodass wir uns gut aufwärmen können. Ursprünglich haben wir überlegt den hiesigen Hausberg im Anschluss zu besteigen, jedoch inspiriert uns die verregnete Aussicht aus dem Fenster zu der Idee, den ersten Abend als Spieleabend ausklingen zu lassen.





Kemptner Hütte

Tag 2 von der Kemptner Hütte nach Holzgau – vom Madautal zur Memminger Hütte

Vom Vortag noch klamm, jedoch motiviert und gestärkt wandern wir an diesem Tag los. Das Wetter hat sich deutlich gebessert und es begleitet uns lediglich ein leichter Nieselregen auf dem ersten kurzen Anstieg zum ersten Grenzübergang, die deutsch-österreichische Grenze. Es ist ein tolles Gefühl und nochmal motivationssteigernd. Anschließend beginnt der Abstieg, stetig in Begleitung des Roßgumpenbachs, welcher kurz hinter der Roßgumpenalm ein Highlight in Form eines beeindruckenden Wasserfalls bietet. Ein weiteres Highlight des Tages folgt nur wenig später. Die Holzgauer Hängebrücke. Kostet sie auch dem ein oder anderen ein wenig Überwindung, so fasziniert sie uns alle und in den Nebelschwaden, die über die Berge unter die Brücke ziehen bietet sie fast etwas mystisches. Im Holzgau haben wir eine kleine Pause und eine Einkehr beim Gasthof Bären, bevor wir weiter mit dem Taxibus Feuerstein bis zur Talstation der Materialseilbahn der Memminger Hütte fahren. Hier hält uns unserer Ehrgeiz und die Stärkung durch den Apfelkuchen im Tal davon ab, mit der Gepäckseilbahn unserer Gepäck vorab hochzuschicken. Die Sonne begleitet uns zwischenzeitlich. Unserer Weg führte uns an grünen Wiesen vorbei an einem beeindruckenden Wasserfall. Wir entdecken Steinböcke und putzige Murmeltiere auf der Anhöhe der Memminger Hütte. Wir beobachten ihr Treiben, gegenseitiges Putzen, vor dem Bau gehörig Ausguck halten und Pfeifen.









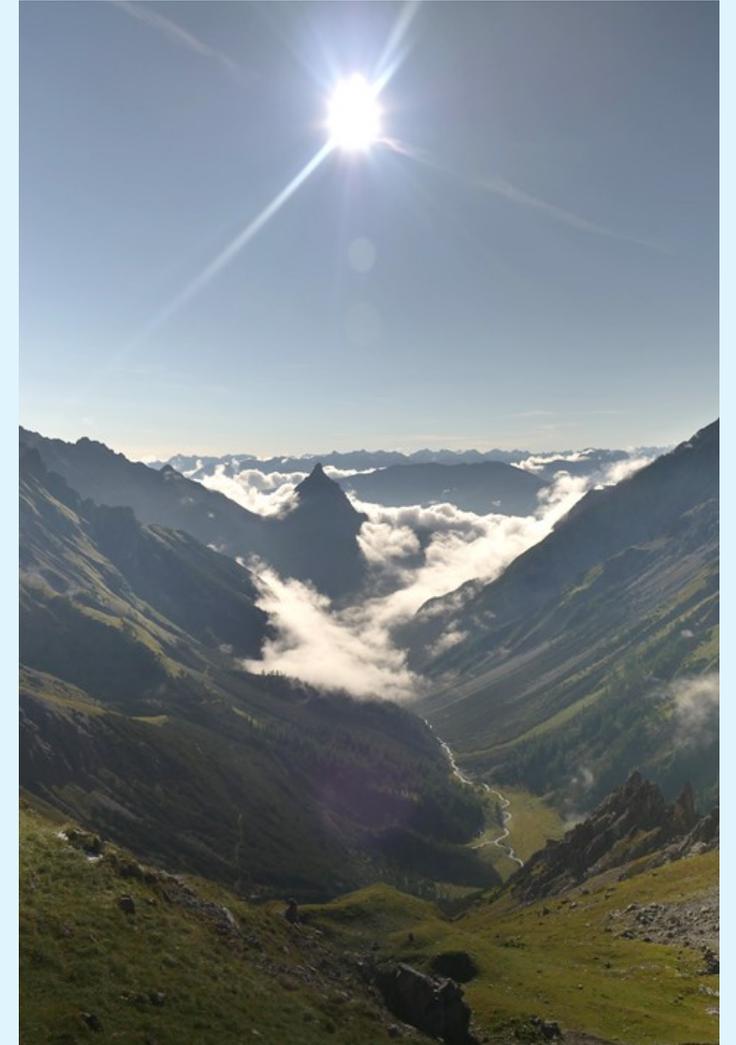
Tag 3 von der Memminger Hütte über die Seescharte nach Zams

Frisch ist es, als wir früh morgens den Aufstieg zur Seescharte antreten, dafür jedoch wolkenfrei. Nach dem steilen Anstieg, teils über Geröllfelder, haben wir die Seescharte erreicht, von welcher sich uns ein beeindruckendes Bild auf das Lochbachtal bietet. Einer der beeindrucktesten und einprägsamsten Aussichten auf unserer Tour, der uns mit so viel Freude und Energie füllt. Vor dem nun anstehenden längsten Abstieg der Tour stärken wir uns bei der Oberlochalm mit Käsebrot und Johannisbeerschorle. Vorbei an trabenden Pferden, neugierigen Kälbern und gutmütigen Highland-Rindern wandern wir bis nach Zams. Von wo wir, erschöpft von fast 2000 Metern Abstieg, mit dem Taxi auf die Venet-Gipfelhütte gebracht werden. Von hier haben wir einen imposanten Blick auf die umliegenden Täler und Berge bei einem farbenfrohen Sonnenuntergang. Nachts haben wir ebenfalls Glück und genießen den Blick auf einen sternreichen Himmel.





Aufstieg zur Seescharte - Blick auf das Lochbachtal



*Venet
Gipfelhütte*



Tag 4 von der Venet Gipfelhütte nach Wenns – von Mittelberg zur Braunschweiger Hütte

Ausgeschlafen und bei bestem Wetter starten wir unsere Wanderung Richtung Wenns. Die vom Vortag müden Knie und Füße, sowie der Respekt vor der Tagesetappe halten uns an dem Morgen von einem Umweg über die Glanderspitze ab. Über grüne Wiesen und Waldstücke geht unserer Weg hinunter in das Pitztal. Man merkt allen Gruppenteilnehmern neben der Vorfreude auch eine gewisse Aufregung vor der Etappe an. „Der Aufstieg zur Braunschweiger Hütte soll zu den anspruchsvollsten Aufstiegen der Route gehören“, bemerkt Dustin während der Busfahrt von Wenns nach Mittelberg.

Vor diesem Anstieg stärken wir uns noch einmal in der Gletscherstube. Am Wasserfall vorbei beginnen wir den Aufstieg. Kleine Kletterpassagen machen den Weg abwechslungsreich und der ein oder andere hätte sich bei strahlendem Sonnenschein währenddessen über eine kurze Abkühlung, wie bei den Wasserfällen vom ersten Tag, gefreut. Oben anzukommen empfinden wir ein überragendes Gefühl. Wir haben es geschafft. Alle sind erschöpft, aber glücklich und stolz. Nach dem Essen schlägt David noch vor Fotos vom Gletscher und den umliegenden Bergen zu machen und ich komme mit. Wir stehen draußen, genießen das herrliche Panorama, den Blick auf den Gletscher und die in der Abendstimmung langsam rot werdenden Berge. Was ich nicht weiß, dass mir dieser Ort als der Ort meines Hochzeitsantrages in Erinnerung bleiben wird. Unweit der Braunschweiger Hütte auf 2759 m. Gibt es etwas schöneres? Darauf müssen wir natürlich anstoßen!







Tag 5 Braunschweiger Hütte über das Rettenbach Joch zur Skistation - Tiefenbachferner nach Vent

Heute beginnt der Tag erneut bei schönstem Wetter. Wir besteigen das Rettenbachjoch. Heute ist ein Schneefeld, naja eigentlich eine Skipiste, die Herausforderung des Tages. Wir steigen sicher und behutsam ab und wandern zur Rettenbach Skistation. Wer hätte gedacht, dass wir unserem Sommerurlaub auch noch auf eine Ski-Piste kommen? Nun geht es mit dem Shuttlebus zum Tiefenbachferner Venter Höhenweg – Eine kurze Route ab vom klassischen E5. Bei dem prächtigen Wetter genießen wir die aussichtsreiche Route und machen hier und da eine kleine Pause im Grünen. Das Hotel Alt Vent ist sehr komfortabel und lockt uns mit einem Kaiserschmarrn in den Biergarten. Abends sind wir damit beschäftigt, die Route des nächsten Tages zu planen, denn es ist ab mittags Gewitter angesagt. Wir beschließen möglichst früh aufzubrechen, um vor dem Gewitter den Großteil der Tour absolviert zu haben.



Venter Höhenweg



Tag 6 von Vent über die Martin Busch Hütte zur Similaum Hütte zum Tiesenhof und mit Bus und Bahn nach Meran

Aufgrund der Wettervorhersage gibt es für uns ein Thermofrühstück und wir brechen um kurz nach 6 auf. Mit sehr stammen Tempo geht es hinauf zur Martin-Busch-Hütte, sodass wir die Etappe in nicht einmal 2/3 der geplanten Zeit schaffen. Wir laufen durch die Geröllfelder, die uns an eine Mondlandschaft erinnern und welche sich ganz und gar von der Landschaft der letzten Tage unterscheidet. Oben angekommen erwartet uns die Similaunhütte und mit ihr der österreichisch-italienische Grenzübergang. In dieser behaglichen Hütte stärken wir uns und wärmen uns ein bisschen auf, bereits etwas sentimental, da nun der letzte Aufstieg unserer Tour vollendet ist. Dann treten wir den Abstieg mit einem schönen Blick auf den Vernagt-Stausee an. Wir schaffen es vor dem ersten Regen unter der Baumgrenze zu sein und mit dem Bus und der Bahn beenden wir unsere Alpenüberquerung und kommen unverletzt und stolz in Meran an. Zeit für eine Auszeit am Pool...







Tag 7 Rückfahrt von Meran nach Oberstdorf



Nach dem Frühstück geht es zu Fuß zurück zum Bahnhof und von da aus mit dem Bus nach Oberstdorf.

Jeder Zeit wieder...



Wir hatten eine tolle Beratung vor und während der Tour und sind sehr zufrieden mit der Planung durch das Oase Alpin Center.

Danke

Christine Cipra

